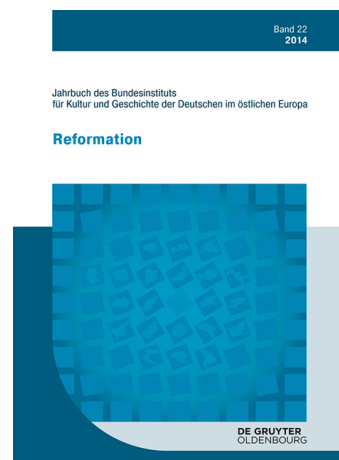


Zitierhinweis

Kowalska, Anna B.: Rezension über: Wojciech Popek (ed.), Santok "Strażnica i klucz królestwa". 30 lat Muzeum Grodu w Santoku, Gorzów Wielkopolski: Muzeum Lubuskie im. Jana Dekerta, 2010, in: ~ Jahrbuch des Bundesinstituts für Kultur und Geschichte der Deutschen im östlichen Europa, 19 (2011), S. 378, DOI: 10.15463/rec.1189735717



copyright

Dieser Beitrag kann vom Nutzer zu eigenen nicht-kommerziellen Zwecken heruntergeladen und/oder ausgedruckt werden. Darüber hinausgehende Nutzungen sind ohne weitere Genehmigung der Rechteinhaber nur im Rahmen der gesetzlichen Schrankenbestimmungen (§§ 44a-63a UrhG) zulässig.

Ansichten aus verschiedenen Perspektiven, Schaufenster von Firmen sowie Porträts von Einwohnern. Eine Besonderheit stellt ein Kapitel über Badezimmer und deren Ausstattung dar. Zudem wird der Stettiner Stadtbaurat James Hobrecht (1825–1902), der Schöpfer des urbanistischen Konzepts der Stadt, das nach 1873 realisiert wurde, porträtiert. Den Band ergänzen ein umfangreiches Kalendarium der Geschichte Stettins von der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts bis 1939 und eine Auswahlbibliographie.

Ewa Gwiazdowska

Aleksy Pawlak: *Sedina – dlaczego nie* [Sedina – warum nicht]. Szczecin: Teresa Pawlak 2010. 32 S., s.-w. u. farb. Abb. ISBN 978-83-924361-2-6.

Das Heft ist dem legendären Manzelbrunnen (Sedina-Denkmal) gewidmet. Es erinnert an die Geschichte der Skulptur und beschreibt sie detailliert. Im Weiteren findet man Kopien von Ansichtskarten mit dem Manzelbrunnen, Abbildungen von Gegenständen des täglichen Gebrauchs und Souvenirs mit dem Sedina-Motiv, darunter Schilder, Medaillen, Taschenspiegel, Tassen oder Teller. Es wird auf die Rolle des Denkmals als beliebter Treffpunkt in der Stadt und auf das gegenwärtige Interesse an der verschwundenen Skulptur hingewiesen, die als Teil des gemeinsamen Kulturerbes betrachtet wird. Überlegungen zur aktuellen Diskussion über eine mögliche Rekonstruktion des Brunnens beschließen den Band.

Ewelina Kamińska

Wojciech Popek (Hg.): *Santok „Strażnica i klucz królestwa”*. 30 lat Muzeum Grodu w Santoku. Wydawnictwo pokonferencyjne 13 czerwca 2008 r. [Zantoch, „Wachturm und Schlüssel des Königreichs”. 30 Jahre Museum Burg Zantoch. Veröffentlichung zur Tagung vom 13. Juni 2008]. Gorzów Wielkopolski: Muzeum Lubuskie im. Jana Dekerta 2010. 128 S., s.-w. u. farb. Abb., dt. Zusammenfassungen. ISBN 978-83-928884-2-0.

Im Juni 2008 feierte das Burgmuseum Zantoch/Santok bei Landsberg an der Warthe/Gorzów Wielkopolski sein 30-jähriges Bestehen. Das Jubiläum bot die Gelegenheit, Ergebnisse langjähriger archäologischer Forschungen im Kontext der allgemeinen historischen Thematik der Anfänge des polnischen Staates zusammenfassend darzustellen. Der Band präsentiert Vorträge eines wissenschaftlichen Symposiums über Zantoch, das ein wichtiges frühmittelalterliches Zentrum im pommersch-großpolnischen Grenzgebiet war und in der Gabelung von Netze und Warthe an einem bedeutenden Kommunikationsweg lag.

Anna B. Kowalska

Włodzimierz Rączkowski, Jan Sroka (Hg.): *Historia i kultura Ziemi Sławieńskiej* [Geschichte und Kultur des Schlauer Landes]. T. [Bd.] 10: *Miasto i gmina Polanów* [Stadt und Gemeinde Pollnow]. Sławno: Fundacja „Dziedzictwo” 2010. 455 S., Abb., dt. u. poln. Zusammenfassung. ISBN 978-83-7591-142-8.

Dieser weitere Band zur Geschichte des Schlauer Landes/Ziemia Sławieńska enthält Artikel über Umwelt, Archäologie, Geschichte und Kultur der Stadt Pollnow/Polanów. Darunter sind Beiträge zu Themen aus der Urgeschichte (Ignacy Skrzypek), über archäologische Standorte (Łukasz Banaszek, Włodzimierz Rączkowski), Ortsnamen (Andrzej Chłudziński) sowie über Hügelgräber in Sydow/Żydowo (Artur Tota). Eine Abhandlung *Die Entstehung der Stadt Pollnow vor 700 Jahren mit einer Darstellung der Besitzverhältnisse des Schlosses und der Stadt*